

Tagung der  
Bezirksheimatpflege  
Mittelfranken



am Freitag,  
8. November 2024,  
10:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
im Bezirksrathaus  
in Ansbach

Von der  
Vergangenheit  
in die Zukunft  
Herausforderungen  
der Erinnerungskultur



Erinnerungskultur ist das aktive Auseinandersetzen mit der Vergangenheit. Dieser Prozess bringt immer wieder neue Themen an die Oberfläche. Manche, lange vernachlässigte Fragen stellen sich erst jetzt.

Gesellschaftliches Erinnern als nachhaltiges und selbstkritisches Gedenken, losgelöst von Stigmatisierung und Schematisierung, ist eine Herausforderung. Die Aufgabe, einen angemessenen Umgang mit belastetem – mitunter geschöntem – Erbe zu finden wie auch den Opfern gerecht zu werden, stellt sich auch in der Kultur- und Heimatpflege.

Eine Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in all ihren Facetten ist ein notwendiger Beitrag zur Bewahrung der Demokratie. Die Frage nach Formen des Erinnerns und die Suche nach angemessenen Formen des Gedenkens wird, wie auch der Umgang mit Tatorten, öffentlich diskutiert.

Welche Art der Erinnerung ist angebracht oder notwendig? Inwieweit bzw. wie können Orte der NS-Gewaltherrschaft anders konnotiert werden? Müssen sich die Verantwortlichen von strittigen Andenken oder Gedenkformen distanzieren oder diese gar neu formieren? Diese und weitere Fragen sind Thema der Tagung. Beispiele aus Mittelfranken sollen Impulse für weitergehende Diskussionen geben.

# Programm

8. November 2024

10:00 Uhr

## **Begrüßung**

Peter Daniel Forster,  
Bezirkstagspräsident

## **Grußwort**

Dr. Ludwig Spaenle,  
Beauftragter der bayerischen Staatsregierung für  
jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für  
Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe

## **Einführung**

Dr. Annett Haberlah-Pohl,  
Bezirksheimatpflegerin und Kulturreferentin des  
Bezirks Mittelfranken

10:30 Uhr

## **Der historische Ort als Ausgangslage für Erinnerung an den Nationalsozialismus**

Prof. Dr. Axel Drecol, Direktor der Stiftung  
Brandenburgische Gedenkstätten, Oranienburg

11:30 Uhr

## **Von Kontinuitäten politischer und beruflicher Karrieren und der Fragwürdigkeit des Andenkens**

Prof. Dr. Georg Seiderer, Friedrich-Alexander-  
Universität Erlangen-Nürnberg, Professur für Neuere  
Bayerische und Fränkische Landesgeschichte und  
Volkskunde

Moderation: Dr. Annett Haberlah-Pohl

12:30 Uhr bis 13.30 Uhr

## **Mittagspause**

In der Cafeteria des Bezirksrathauses wird eine  
kostenlose Mittagsverpflegung angeboten.

13:30 Uhr bis 15.00 Uhr **Kurzvorträge**

**Panel I:  
Arbeitsfelder der Erinnerungskultur**

**Ein Beispiel zeitverzögerter Erinnerung.  
Erinnern an die Opfer der NS-„Euthanasie“**  
Katrín Kaspárek M.A., Bezirksheimatpflege  
Mittelfranken

**Das Erinnern an „Asoziale“ als Opfer des  
Nationalsozialismus**  
Dr. Christa Schikorra, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

**Wider den ‚Lebensborn‘-Mythos.  
Kinder zum Überleben auserwählt, zur Tötung  
selektiert, zur Eindeutschung geraubt**  
Dr. Georg Lilienthal, ehem. Leiter der Gedenkstätte  
Hadamar

**Das Gedenken an den Völkermord der Sinti und Roma  
als Teil der Bürgerrechtsarbeit des bayerischen Landes-  
verbands der Deutschen Sinti und Roma**  
Markus Metz, Thomas Höhne, Verband Deutscher  
Sinti und Roma Landesverband Bayern e.V.

**Vorstellung der Ergebnisse des Projektseminars  
„Menschenunwürdige NS-Medizin und die Heil- und  
Pflegeanstalt in Erlangen“**  
Christian Sölla und Annika Luschtinetz,  
ehem. Marie-Therese-Gymnasium Erlangen

Moderation: Katrin Kaspárek M.A.

**Panel II:**

**Der Umgang mit problematischer Vergangenheit –  
Fallbeispiele aus Mittelfranken**

**Nationalsozialistische Propagandastätten als  
erinnerungskulturelle Herausforderung –**

**Das Beispiel Hesselberg**

Pfarrer Christoph Seyler, Leiter des Evangelischen  
Bildungszentrums Hesselberg, Gerolfingen

**Der Umgang mit einem der ersten „Denkmäler der  
Deutschen Erhebung“ in Hilpoltstein (Lkr. Roth)**

Maria Dechant M.A., Historikerin, München

**Gentlemen's Agreement – Der Umgang mit Kulturgut  
aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute**

Daniela F. Eisenstein, Direktorin des Jüdischen  
Museums Franken, Fürth, Schnaittach & Schwabach

**Die Wilhelm-Burkhardt-Straße in Allersberg  
(Lkr. Roth) – Eine Ehrung zu Unrecht?**

Gregory Bey B.A., Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg

**Erkenntnis braucht Kenntnis. Kontextualisierung  
eines sperrigen Namensgebers im Hermann-Oberth-  
Raumfahrt-Museum**

Karlheinz Rohrwild, Michael Zuber, Hermann-Oberth-  
Raumfahrt-Museum e. V., Feucht

Moderation: Dr. Annett Haberlah-Pohl

15:00 Uhr

**Kaffeepause**

15.30 Uhr

**Zusammenfassung der Inhalte und Ergebnisse  
aus den Panels mit Abschlussdiskussion**

Moderation: Prof. Dr. Jörg Skriebeleit, Leiter der  
KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

ca. 16.30 Uhr

Ende der Tagung

Im Anschluss findet eine Führung zu den Erinnerungsorten der NS-„Euthanasie“ auf dem Gelände des Bezirksklinikums Ansbach durch Katrin Kasperek M.A. statt. Die Heil- und Pflegeanstalt Ansbach war neben der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen Ausgangspunkt für die Transporte in die Tötungsanstalten des nationalsozialistischen Krankenmordes. Dazu wurden hunderte von Menschen durch Nahrungsentzug, Medikamentengabe oder Vernachlässigung vor Ort getötet.

Im Vorraum des Saals Mittelfranken ist die Ausstellung „Menschenunwürdige NS-Medizin und die Heil- und Pflegeanstalt in Erlangen“ des Projektseminars des Marie-Therese-Gymnasiums Erlangen zu sehen.

# Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos.  
Wir bitten um Anmeldung spätestens  
bis 30. Oktober 2024 unter:

[www.bezirk-mittelfranken.de/erinnerung](http://www.bezirk-mittelfranken.de/erinnerung)  
oder

Bezirk Mittelfranken, Bezirksheimatpflege  
Danziger Straße 5  
91522 Ansbach

E-Mail: [bezirksheimatpflege@bezirk-mittelfranken.de](mailto:bezirksheimatpflege@bezirk-mittelfranken.de)  
Telefon: 0981 4664 50002

Hier geht's direkt zur Anmeldung



# Veranstaltungsort

Bezirksrathaus Ansbach  
Saal Mittelfranken  
Danziger Straße 5  
91522 Ansbach



Am Bezirksrathaus bestehen  
ausreichend Parkmöglichkeiten.

ÖPNV ab Ansbach Bahnhof:  
Buslinie 756,  
Haltestelle Bezirkskrankenhaus



google maps

Konzeption:  
Dr. Annett Haberlah-Pohl, Katrin Kasperek M.A.,  
Julia Krieger M.A., Andrea May M.A.

Gestaltung: gillitzer.net